Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 33

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dadurch die Arbeitskraft von 1 bis 2 Hilfsarbeitern für die Bedienung der Feuerung und die Entfernung der Abfälle erspart. Es wird bis zu 100 % Heizmaterial gewonnen, weil durch den Transport keinerlei Verluste mehr entstehen können, vielmehr noch die kleinsten Holzteilchen zur Feuerung gelangen. Dadurch können Abfallhölzer, die sonst für die eigene Heizung nötig waren, verkauft werden. Der Heizwert der Späne, besonders von nassem oder grünem Holz wird gesteigert, weil ihnen durch die Absauganlage schon ein großer Teil Feuchtigkeit entzogen wird. Die Brandgefahr durch die Ablagerung des feinen Holzstaubes wird verringert. Die einzelnen Arbeitsstellen bleiben sauber und übersichtlich, wodurch Unfälle vermieden und die Leistungen gesteigert werden. Der größte Feind der Lager, der Staub, wird beseitigt, dadurch die Betriebssicherheit gesteigert und die Lebensdauer der Maschinen und Transmissionen erhöht.

Dabei erfordert eine gut arbeitende Absaugungsanlage neben den Kosten für die Antriebskraft so gut wie keine Aufwendungen für Unterhaltung, so daß die Anschaffung tatsächlich nur einmal Kosten verursacht.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) Der Gemeinde Diesbach ist nach dem vom kantonalen Forstamt aufgestellten Wirtschaftsplan bei einer produktiven Waldfläche von 265 ha ein jährlicher Abgabesatz von 550 m³ gestattet. Nachdem nun vergangenes Jahr eine ziemliche Übernutzung durch Windfall und dürrem, totem Holz stattfand, wurde dem Gemeinderat für diesen Winter nur eine Nutzung von 410 m³ bewilligt, welche jedoch hauptsächlich in schönem Trämelholz besteht. An der am Samstag den 1. November, abends, stattgefundenen gemeinderätlichen Holzgant, bei welcher die Partien nicht auf dem Stock, sondern nur zur Aufarbeitung und zum Transport auf Nachmaß hin ergantet wurden, wurden dieselben zu folgenden Preisen übernommen: Fr. 15 bis 21 für den Festmeter Trämelholz und Fr. 25—33 für das Klafter Papier- und Brennholz, je nach Lage der Waldstellen. Die vom Gemeinderat festgesetzten Ansätze beim Hauptgantholz wurden von den Holzern bei verschiedenen Teilen noch um Fr. 1.20 bis Fr. 1.80 per Festmeter unterboten bezw. billiger übernommen, ein Beweis, daß man für Winterarbeit sorgen wollte und die Konkurrenz sich geltend machte. Im weitern wurden noch acht kleinere Teile Buchenholz auf dem Stock ergantet, wobei per Ster ein Erlös von Fr. 8—11 resultierte.

Zu verkaufen:

1 große vierseitige **Hobelmaschine,** 500 mm
Bandsägen, 700-900 mm Rollendurchmesser mit Kugellager
1 komb. **Abricht- und Dickenhobelmaschine,** 600 mm
1 **Kehlmaschine** mit Kugellager
1 **automat. Schleifmaschine** für Blockbandsäge
Schleifsteine in Kugellager
1 **elektr. Ventilator,** 110 Volt mit Feuer
1 **Schnellbohrmaschine**
Diverse Flaschenzüge, 1000, 2000 kg Tragkraft, mit Laufkatze, so gut wie neu
1 **Vollgatter,** ca. 600 mm (noch im Betrieb)
Vertikale Bohrmaschine f. Treppenwangen

S. Müller-Meier • Zürich
Zypressenstraße 66 Telephon 51.463
Revision jeder Art Maschinen. [2557

Totentafel.

† **Jacob Rehfuß-Werner, Architekt in Zürich,** starb am 8. November im Alter von 71 Jahren.

Verschiedenes.

„Fega" Gesellschaft für Feuer- & Gasschutz A. G. vormals Kreis & Schlaefli A. G. Zürich. Auf Ende September ist der bisherige Leiter der Eidgenössischen Gasschutzstelle Wimmis, Dr. Kurt Steck, aus dem Bundesdienst ausgetreten, um in Zürich die Direktion der „Fega" Gesellschaft für Feuer- & Gasschutz A. G., vormals Kreis & Schlaefli A. G. zu übernehmen. Im Zusammenhang mit der Erweiterung des bekannten Unternehmens wird eine Zentralstelle für Atemschutz, Feuerlösch- und Rettungswesen eingerichtet. Es sollen bereits im Laufe dieses Winters Instruktionskurse für Sanität, Industrie und Feuerwehren durchgeführt werden, wie solche bisher unter der Leitung von Dr. Steck in Wimmis abgehalten wurden.

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 2.—4. Dezember 1930 neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Gerti Egg, **Die „Windiwend"-Kinder.** Mit farbigen Bildern von J. Diveky. 284 Seiten 8°. Geb. Fr. 6.50. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Mit ihrem zweiten Buch für 9- bis 15-Jährige ist Gerti Egg auf dem besten Weg, als Jugendschriftstellerin noch allgemeiner bekannt und geschätzt zu werden. Dank ihrer frohmütigen und zielsichern Fabulierkunst erobert sie die Kinderherzen wiederum ausnahmslos; die kritisch mitlesenden Augen der Erwachsenen aber entdecken an dem neuen Buch bedeutsame Vorzüge erzieherischer Art. Hier wird der Jugend mit feinem Takt eine Ahnung vom Ernst des Lebens beigebracht und ihr überdies die schöne Mission gegönnt, irgendwie mitzuhelfen, wenn es gilt, drohende Schatten zu verscheuchen.

Das Schicksal — will sagen: eine Industriekrise — ist eben im Zuge, das im Windiwend-Hause alteingesessene Familienglück zu zerstören. In dieser Sorgenzeit sind es die Kinder, die durch ihre Vorliebe für eigens angefertigte, originell bemalte Puppen die erste Anregung geben zu einer neuen, rasch aufblühenden Industrie. So darf Weihnachten wieder in ungetrübter Fröhlichkeit gefeiert werden und nebenher noch ein großartiges Schneesportfest, an dem auf Faßdauben um die ersehnten Eier weitgelaufen wird. Aber neue ernste Prüfungen sind zu bestehen. Margritli, der Herzkäfer, gerät ins aufgetaute Eis des Dorfweihers. Es erkrankt so schwer, daß alle langehin voll tiefster Besorgnis sind. Endlich ist die